

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Bocholter (Bocholt und Rheine) die Zeitungs- oder Wochen-Nummer 10 Pf., für auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgab der Zeitungs-Nummer. Spätere Anzeigen werden nur nach Vereinbarung angenommen. — Retentionen werden pro Zeitungs-Nummer 40 Pf. berechnet.

Nr. 21.

Druck und Verlag von J. & A. Lemming in Bocholt.

Sonntag, 23. Januar 1910.

Für den Reklamanten- und Anzeigenteil verantwortlich: J. & A. Lemming in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Jan.

Im Reichstage begann heute, nachdem der Handelsvertrag mit Bolivien in dritter Lesung nach unerheblicher Debatte angenommen worden war, die zweite Beratung des Reichshaushaltsetats, wobei mit dem

Etat des Reichsjustizamts der Anfang gemacht wurde.

Hg. Belger (Ztr.), welcher in der Diskussion zuerst das Wort erhielt, gedachte einleitend im Auftrage der Zentrumsfraktion des vor kurzem aus dem Kante geschiedenen Staatssekretärs des Reichsjustizamts Dr. Nieberding, des höchstverdienenden Mannes, der ein Jahrzehnt lang dem Reichsjustizamt vorgestanden hat und dem das deutsche Volk eine ganz Reihe überaus wichtiger Gesetzeswerke verdankt. Diese Anerkennung des Dankes wurde eben sowie der Wunsch, daß Dr. Nieberding noch recht lange seines Lebensabends froh sein möge, von allen Seiten des Hauses mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nieberding dankte dann die verehrten Anwesenden zum Etat des Reichsjustizamts, besonders den Antrag des Zentrums, der bei Ständalprozeß auch die Presse von der Veröffentlichung ausschließen will, und erklärte dann die Frage der Eingabe von Sachverständigen in Prozeß und deren es sich um die Frage „Küsterlich oder unzüchtig?“ handelt. Die Bedeutung des Gutachtens von „Sachverständigen“ werde hier vielfach unterschätzt, denn der Richter könne selbst entscheiden, ob etwas unzüchtig sei, oder nicht. Es sei aber wichtig, daß die Staatsanwaltschaft angemeßen werde, in Ständalprozeß gegen Freisprechungen nach Möglichkeit Berufung einzulegen; auch müsse im Wege der objektiven Befragung mehr als bisher eingegriffen werden. Mit Recht konnte er aber feststellen, daß der Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild immer mehr Anhänger finde. Nieberding berührte dann noch eine Reihe anderer Fragen der Rechtspflege, wie die Erhöhung der Gebühren für Zeugen und Sachverständige, die peinlichen Aussagen von Zeugen über etwaige Vorstrafen, die Frage, ob ein Angeklagter die Anklagebank zu betreten habe, die Zuständigkeit der Gewerbe-gerichte usw.

Hg. Giese (kons.) erklärte sich mit dem Ausschusse der Presse bei Ständalprozeß einverstanden und erklärte besonders die Frage der Entlassung des Reichsgerichts.

Hg. Dr. Jund (nli.) gab seiner Freude Ausdruck über die freundliche Aufnahme der nationalliberalen Anträge zur Regelung der Kammerrechts und des Verzeichnisses und wünschte eine baldige Erledigung der Sitzungsordnung. Auch die Frage der Reichsjustiz der Berufsvereine und der Tarifverträge bedürfe einer baldigen gesetzlichen Regelung.

Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Bischoff nahm dann Stellung zu den verschiedenen geäußerten Wünschen. Er erklärte, daß ein Gesetzentwurf über Entlassung des Reichsgerichts dem Reichstage etwa um die Mitte des nächsten Monats zugehen werde. Die Frage der Ausbeurteilung der Zuständigkeit der Gerichte befindet sich noch im Stadium kommissarischer Vorberatungen. Die Einführung des Grundbuchs in Gesetz-Vorbringen dürfte in nächster Zeit wohl noch nicht erfolgen. Die Entscheidung über die Zulassung der Presse bei Ausschluß der Öffentlichkeit in Ständalprozeß will der Staatssekretär des Reichsjustizamts den Gerichten überlassen; höchstens lasse sich hier durch Verfügungen an die Staatsanwaltschaft etwas erreichen. Die Erhöhung der Gebühren für Zeugen und Sachverständige ist zwar in einem Gesetzentwurf vorbereitet worden, aber der Reichstagler trägt Bedenken — wegen der jetzigen Finanzlage, der Entwurf einzubringen.

An der weiteren Debatte beteiligten sich noch Dr. Dove (Frei. Wg.), Seine (Soz.), Wöhrenhorst (Reichsp.), Dr. v. Dierckmann (Soz.), Werner (Reichspartei), Dr. Wacker-Rudin (Ztr.) und Dr. Abrah.

Dann wurde die Generaldiskussion geschlossen und der Justizetat beschlossen genehmigt. Freitag: Etat des Reichseisenbahnamts und Nachtragsetat für die Schutzgebiete.

Deutsches Reich.

Zur Lage des Handwerks.

Im Contrab veröffentlicht im neuesten Heft der Zeitschrift für Nationalökonomie und Statistik einen Aufsatz, worin er auf Grund

der letzten deutschen gewerblichen Betriebszählung zu folgendem Ergebnis gelangt: „Eine Verdrängung des Handwerks in irgend einer bedenklichen Weise tritt nirgends hervor; die Verminderung der Alleinbetriebe war nur mäßig, sicher den Verhältnissen entsprechend und ohne volkswirtschaftlichen Schaden. Der Klein- und Mittelbetrieb erlitt nur unbedeutende Einbuße und nur da, wo der Großbetrieb anders oder mehr zu leisten vermochte als jener. Eine Unterfütterung des bisherigen Plutismus in der Mittelstandsstage hat die neueste Zählung unweifelhaft nicht geboten. Weder ist für die Auffassung der Sozialdemokratie ein Anhalt gegeben, daß der Handwerkerstand nicht zu halten sei, noch auch für die Mittelstandspolitiker, in extremer Weise Zwangsmaßnahmen zur Geltung des Handwerks für notwendig zu halten.“

S. Berlin, 20. Jan. In der Wandelhalle des Reichstags waren heute auf einem Tische eine größere Zahl verklebter Marmorplatten zur Verfügung der Reichstagsabgeordneten aufgelegt. Sie enthielten durchweg südafrikanischen Kolonial- und zwar einem Lager, das in unmittelbarer Nähe der Dampfbahn liegt und etwa 160 bis 180 km. von der Küste entfernt ist. Die verfertigt wird, ist dieses Lager von ganz tiefem Umfang und daher in ständiger, schier unerforschlicher Menge von Marmor zu liefern. Die Güte des Marmors all den besten europäischen Marmorlagern nicht in geringsten nachsteht. Man hat, wie aus den Proben zu sehen ist, sehr mannigfaltige Färbungen gefunden. Besonders schön ist ein elblich brauner, nicht allzu dunkler Marmor, aber auch die modernen blauen, dann die hellen Marmorarten lassen an Schönheit nichts zu wünschen übrig. Nur rein weißen Marmor hat man bisher in Deutsch-Südafrika nicht gefunden. Die Färbungsverhältnisse für den Export des Marmors vom Busch zur Küste und von da nach dem Mittelmeer sollen sehr günstig sein, so daß man annimmt, die Einführung dieses kolonialen Marmors nach Europa werde sich als lohnender Industriebetrieb erweisen.

S. Berlin, 20. Jan. Der Gymnasialoberlehrer Hoffmann, der bei den Stabskorporationswahlen in Rastow die polnischen Kandidaten gewählt hat, ist, wie Berliner Zeitungen melden, „im Interesse des Dienstes“ nach Ströben versetzt worden. Das Komittemitglied der Provinzialversammlung, der Oberrealgymnasialdirektor Gads, wird vom Provinzialschulkollegium zur Verantwortung gezogen. [Gads ist vor kurzem von der freiwirtschaftlichen Disziplin im Berliner Stadtkorporationskollegium zum Stadtkorporationsrat gewählt worden und hat die Wahl angenommen.]

Ausland.

Belgien.

Die Erbschaft Leopolds II.

* Brüssel, 20. Jan. Jeder Tag bringt eine neue Ueberwindung. Raum waren gestern 16 Millionen Franken zur Verfügung der drei Töchter Leopolds ausgezahlt und in der Societe Generale hinterlegt worden, als eine gewisse Frau Stöber, die zur Umgebung der Prinzessin Louise gehört, den ganzen verfügbaren Teil des Anteils der Prinzessin Louise für sich pflanzte ließ, da sie für ihre Witwenrente bei der Versteigerung aus dem Sanatorium bei Dresden ein Schulbankrott der Prinzessin im Betrag von 500 000 Franken und die Zahlung einer lebenslänglichen Rente von 12 000 Franken jährlich besitzt. Infolgedessen sitzt Louise wieder auf dem Trocknen. Der Hof trägt nun sich mit der Absicht, sie unter Vormundschaft stellen zu lassen, um sie der Banke zu entziehen, in deren Gewalt sie ist.

England.

Die englischen Wahlen.

* London, 21. Jan. Nach den bis 1 Uhr früh eingegangenen Meldungen sind gewählt: 163 Unionisten, 187 Liberale, 29 Arbeitervereiner und 53 irische Nationalisten. Die Unionisten haben 78, die Liberalen 9, die Arbeiter einen Sitz gewonnen.

Türkei.

Der Brand des Parlamentsgebäudes.

* Konstantinopel, 20. Jan. Die Untersuchungskommission hat festgestellt, daß die Ursache des Brandes des Parlamentsgebäudes keineswegs in der Heizungsanlage liegt; sie neigt der Ansicht zu, daß es sich um einen verbrecherischen Anschlag handelt. Die verschuldeten in der Stadt verhafteten Gerichte, daß das Feuer auf einen

anarchistischen Anschlag, zurückzuführen sei, konnten bis jetzt nicht auf die Stichhaltigkeit geprüft werden.

Die Reichsfrage.

* Konstantinopel, 20. Jan. Nach dem heutigen Ministerrat richtete die Pforte an alle Großmächte durch Vermittlung der türkischen Botschaften eine Note, worin sie gegen den Gebrauch der neu bestellten türkischen Briefmarken mit dem Aufdruck „Sultan“ sowie dagegen Einspruch erhebt, daß vorerst gerichtliche Entscheidungen im Namen des Königs der Hellenen gefällt werden.

Asien.

* Tokio, 20. Jan. Nach einer Meldung aus Peking teilte die japanische Regierung der chinesischen nichtformell mit, sie beabsichtige, in einem gemeinsamen Vorgehen mit Rußland den Vorschlag des Staatssekretärs Koo abzulehnen. China trage für diesen Vorschlag die Verantwortung und habe sich damit eines unfreundlichen Aktes gegen Japan schuldig gemacht.

Hochwasser.

* Trier, 20. Jan. Die Moselalbahn hat wegen des Hochwassers den Verkehr zwischen Trier und Zellungen eingestellt.

* Koblenz, 21. Jan. Der Rhein hat heute eine Höhe von 5,55 Meter erreicht. Seit gestern ist der Fluß um 1,35 Meter gestiegen und steigt in jeder Stunde um weitere 5 Ztm. Das Wasser hat die Rheingärten überschwemmt und bringt in Ehrenbreitstein in die tiefergelegenen Stadtteile. Die Schifffahrt ist eingestellt worden. Die Moselalbahn hat den Betrieb ebenfalls eingestellt. Viele Straßenstraßen an der Mosel sind hoch überflutet, daß der Verkehr stundenlang unterbrochen ist. Das Hochwasser der Mosel geht an einigen Stellen fast an den Bahndamm der Staatsbahn.

* Mannheim, 20. Jan. Hier ist heute der Rheinar aus seinem Bett getreten und hat die Lagerplätze überschwemmt, er ist um 2,17 Meter angeschwollen. Aus dem ganzen Land liegen Hochwasser-meldungen vor.

* Sigmaringen, 20. Jan. Der untere Teil der Stadt steht vollständig unter Wasser, die Brücken sind in Gefahr, weggeschwemmt zu werden. Das ganze Weisental gleicht einem See, der große Holzmassen mit sich führt. Im unteren Stadtteil mußten Notbrücken geschlagen werden, um den Verkehr aufrechtzuerhalten.

* Innsbruck, 20. Jan. Aus ganz Tirol werden ungeheure Schneefälle gemeldet. Die telephonischen Verbindungen sind zum großen Teil unterbrochen; auch der Zugverkehr erleidet große Störungen, da viele Züge im Schnee stecken bleiben oder die Bahnhöfen durch Lawinen verlegt worden sind. Die in vielen Tälern niedergelegenen Lawinen haben jedoch bisher größeren Schaden nicht angerichtet.

* Zürich, 20. Jan. Der Hochwasserschaden in der Schweiz nimmt immer größeren Umfang an. In Sitten (Kanton Valais) ist Militär aufgeboden. Infanterie und Landwehr arbeiten an der Räumung der Bahnhöfeanlagen. Die Stadt ist ohne Trinkwasser. Der Verkehr auf der Simplonlinie ist nach den letzten Meldungen unterbrochen. Ein Teil der Stadt Valsberg steht unter Wasser. In Valsberg und in Sitten wie in anderen Orten blies die Einwohnerflucht in der verflochtenen Nacht nach. In St. Immer haben Fabriken ihren Betrieb eingestellt. Man erleidet einige Tote, die durch die Strömung fortgerissen wurden. Der telegraphische und telephonische Verkehr mit Ostschweiz und der Westschweiz wie mit Graubünden war heute im Laufe des Tages unterbrochen und ist auch zur Stunde noch nicht vollständig hergestellt. Auch in St. Gallen sind die Verbindungen zum großen Teil abgeschnitten. Man begehrt die Verheerungen als die größten seit Jahrzehnten.

* Paris, 20. Jan. Infolge Hochwassers ist der Bootverkehr auf der Seine eingestellt worden. Auch aus der Provinz laufen immer neue Unglücksnachrichten ein. Bei Velfort steht das Gelände weithin unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung mit Basel ist unterbrochen. In Basel sind alle Kellerräume überschwemmt. Aus Basel sind 2 Tuppen den Einwohnern von Montbéliard zu Hilfe geschickt, wo die Post und ihre Beamten vom Verkehr abgeschnitten sind. Der angeschwollene Doubs führt zahlreich Verleihen mit sich. In Delfault (Doubs) hat ein Eisenschiff in eine Schlucht infolge Senkung des Erdbereichs, die durch den Regen herbeigeführt worden war. Zwei Personen blieben dabei ihr Leben ein, sieben wurden verlegt.

6 Bergleute verschüttet.

* Gelsenkirchen, 21. Jan. 8 1/2 Uhr vormittags. Heute früh gegen 4 Uhr ist es den Rettungsarbeitern endlich gelungen, durch den verbrochenen Teil des Schachtes hindurch bis an den Schutt der Mauer zu kommen, bis zu der am Unfalltage gemauert werden sollte. Von hier bis zur Mauerbühne, an der die Verschütteten vermutet werden, sind noch 10 Meter Schutt auszuräumen, allerdings unter sehr schwierigen Umständen. Wenn alles gut geht und kein Zwischenfall eintritt, hofft man in kommender Nacht die Verschütteten herauszubringen. Inzwischen wurden schon Sauerstoffapparate und Belebungsmitel zur Unfallstelle geschafft.

Arbeiterbewegung.

* Barmen, 21. Jan. Die Strangfärber haben beschlossen, nachdem die Färbereibesitzer die Forderung nach höheren Löhnen und Einführung einer Arbeitszeit von 56 Stunden in der Woche abgelehnt hatten, heute die Abkündigung einzutreten, und da nur eine eintägige Abkündigung frist besteht, morgen in den Ausstand zu treten. Einige kleinere Firmen, die sich noch nicht endgültig entschieden haben, sollen aufzufordern werden, sich heute zu erklären. Im Fall der Ablehnung soll auch dort heute die Abkündigung eingelegt werden. Nur zwei Firmen haben die Forderung der Gehilfen angenommen. Bei der Arbeiterbewegung der Strangfärber kommen etwa 1800 bis 2000 Personen in Betracht.

Provinzielle Nachrichten.

* Bochum, 20. Jan. Acht Tage sind keine Woche! Der Westfälische bezügliche gewöhnliche Zeitraum einer Woche mit acht Tagen. Das darf er nicht mehr tun; denn die königliche Regierung zu Aachen hat, wie die Dortmunder Zeitung meldet, die Beschlüsse der im Juli v. J. abgehaltenen Hauptversammlung der Bochumer Lehrer- und Waisenvereine für ungültig erklärt, weil die Hauptversammlung nicht richtig nach den Bestimmungen der Statuten einberufen worden war. Nach den Satzungen hat die Einberufung acht Tage vorher durch die Kreisblätter zu geschehen. Der Vorstand hatte aber die Anzeige „eine Woche“ vorher erlassen. Nun hat aber „eine Woche“ keine „acht“ Tage. Da der Vorfall seit 23 Jahren so gehandelt hat, müßten grundsätzlich alle in diesem Zeitraum gefassten Beschlüsse ungültig sein. In zwei neuen Hauptversammlungen — die erste dieser beiden ist nie beschlußfähig, weil von den 1100 Mitgliedern die zur Beschlußfähigkeit notwendige Zahl nicht erscheint, die zweite ist aber unter allen Umständen beschlußfähig — müssen nunmehr dieselben Beschlüsse wie im Juli v. J. gefaßt werden.

* Mülheim a. R., 20. Jan. Heute morgen gegen 6 Uhr fand ein Zusammenstoß zwischen der elektrischen Kleinbahn Mülheim — Opladen und einem schwer beladenen Pulverwagen statt, der auf dem Geleise in der Nähe Stammheims stand. Der Pulverwagen wurde gestoppt. Die Aufbaumassnahmen gingen sehr langsam von statten, da die Beseitigung der Pulvermassen wegen der damit verbundenen Gefahr sehr vorsichtig erfolgen mußte. Der Verkehr konnte erst gegen 10 Uhr vormittags wieder aufgenommen werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 23. Jan.

(S) Stadttheater. Wir möchten nicht verfehlen, nochmals anzufragen auf die morgen abend 8 Uhr im Hotel Steiner stattfindende Vorstellung zu ermäßigten Preisen aufmerksamer zu machen. Von dem zur Aufführung gelangenden Lustspiel „Der Raub der Sabinerinnen“ kann man sich das Beste versprechen. Durch reichen Witz und noch ültigere Situationen wird es auch den trübsinnigsten und müdegekommensten Menschen zur Zerstreuung zum besten kommen. Die Darstellung wird nach den bisherigen glänzenden Proben des Ensembles gerade im Lustspiel ebenfalls sicher nicht zu wünschen übrig lassen. Aus all den Gründen wie auch mit Rücksicht auf die Theatergesellschaft selbst, der man schon so viele schöne Stunden verdankt, kann der Besuch des Theaters nur bestens empfohlen werden.

* Herr Kaplan Krümpelhoff ist zum 1. Kaplan in Erie (bei Buer) ernannt; an dessen Stelle tritt in St. Joseph Herr Kaplan Plate zu Coesfeld.

nbach,
Krankheiten,
enstr. 40/1,

Verkauf

mit Ausnahme
algarnen, be-
gestellte

eidene B-Ijrosse
eter 25 Pf.
Gürtel 25 Pf.
sternte Seide
eter 75 Pf.
nsammet
eter 100 M.
ni Kiodrat doppelt
3 Pf., 37 Pf. etc.

vorteilhaft:
rsetts,
ümröcke
er.

ns, der Post
gegendüber.

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gliebem.

vereins „Eintracht“
umgebung:
stehender

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gliebem.

vereins „Eintracht“
umgebung:
stehender

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gliebem.

vereins „Eintracht“
umgebung:
stehender

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gliebem.

vereins „Eintracht“
umgebung:
stehender

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gliebem.

vereins „Eintracht“
umgebung:
stehender

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gliebem.

vereins „Eintracht“
umgebung:
stehender

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gliebem.

vereins „Eintracht“
umgebung:
stehender

„Eintracht“

amlung

rmittags 11 Uhr,
(Sonntag), Vangerbergstr.

gegen 12.30 Uhr gelungen, mit den in der Grube Verschlitterten wieder in Verbindung zu treten. Von 5 Mann wurden Lebenszeichen wahrgenommen, während man über das Schicksal des 6ten noch nichts weiß. Man ist jetzt bis auf 250 m an die Verschlitterten herangekommen. Wenn die Arbeiten so weiter fortgehen, dürfte die Bergung in 2—3 Stunden erfolgen.

* **Erier, 21. Jan.** Der Wasserstand der Mosel scheint seinen Höchstpunkt erreicht zu haben; während er gestern abends auf 5,28 Meter stand und in der Nacht auf 5,65 Meter stieg, ist er heute morgen auf 5,48 Meter zurückgegangen.

* **Mannheim, 21. Jan.** Während der Nicker heute nacht um weitere 95, der Rhein um 131 Zentimeter gestiegen ist, wird von den Ober-

* Saag, 21. Jan. Königin Wilhelmina siebelt mit ihrer Tochter im Monat März in die Sommerresidenz Het Loo über. Die Ursache dieses Wechsels ist in dem Gesundheitszustand der kleinen Prinzessin zu suchen, der gelte, her. Koro. sein soll.

* Brüssel, 21. Jan. Auch in Belgien haben die Arbeitsgemeinschaften großen Schaden ange-
richtet. Sämtliche Flüsse führten Hochwasser und
mehrere Dörfer sind vom Verkehr vollständig
abgeschnitten.

Entzückend rosig zart u. blendend
nach kurzem Gebrauch der allein echten weiss wird die Haut
Lilienmilch-Seife „Südsterne“

von vielen Aerzten und Prof. empfohlen von **Hergmann & Co.**,
Berlin 50 Pf. per Stück. **St. Georgius, Marlen-, Löwen-**
Anstalt

Praktisch, billig, bequem sind

MAGGI'S Suppen

10 Pfg. für 1-3 Teller Suppe. Ohne weitere Zusatz
in wenigen Minuten zubereiten.
Nienhaus, Niederbruchstr. 19.

ANGEBOT
ERBS
getrocknete

J. & A. Lemming,
Buchhandlung.

mit den in der Grube
Verbindung zu treten.
Sebenszeiten wahrge-
ber das Schicksal des
Ran ist jetzt bis auf
letzen herangekommen.
eiter fortgehen, dürfte
enden erfolgen.

Der Wasserstand der
pant erreicht zu haben;
auf 5,28 Meter stand
55 Meter tief, ist er
eter zurückgegangen.

Während der Nacht
95, der Rhein um
ft, wird von den Ober-
ngames fallen

nigin Wilhel-
Tochter im Monat
ibenz Get 200 über.
s ist in dem Gesund-
ingestirn zu suchen, der

Auch in Belgien haben
großen Schaden ange-
führten Hochwasser und
om Verkehr vollständig

rosig zart u. blendend
weiss wird die Haut
echten

„Südsterne“
pholen von Hermann & Co.,
Georgius, Marlon, Löwen-

Bank

rd.

Glens, Grefeld,
n, Baberborn,
Gliden, Treier.

ben, Vippstadt,
Wardburg.

Hamm i. W.,
Co., Grefeld, W.

gen und

apieren.

inhabungen
dem A. F.

Bocholt.

t

ends 5 Uhr,

inchen (Alt),
Berlin (Stoline).

zu haben bei Herren
und Hof. Negenhaus.

1 W. verabsolgt.

n-Tu.
b.

en Gas

entire
maschine

ucko, Pracht-
ein Acetylen)

ten, Hotels,
Gariken,

absolut gefahrlos
chate Gasleitung

en u. Privaten
chläge gratis

rik,
vern)

e
n, Bocholt.

m sind

en

do weitere Zusatz nur mit
eigentümlich empfohlen von



Kriegerverein Rhede.



Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät
des Kaisers und Königs

findet statt

am Donnerstag, dem 27. ds. Mts.

Fest-Programm.

Vormittags 7 1/2 Uhr:

Antreten der Mitglieder am Vereinslokal zum Abgang.

Nachmittags 3 Uhr:

Antreten der Kameraden im Vereinslokal mit Waffen, Mütze und
Abzeichen. — Offiziere komplett.

Abholen der Fahne. Parade auf dem Markt.
Zug durch den Ort zum Vereinslokal.

Darauf:

Konzert und Ball.

Der Vorstand.



Eisenbahnbeamten-
u. Hilfsbeamten-Verein
Bocholt.

Sonntag, den 23. Januar:

Geburtsfeier Sr. Majestät
des Kaisers und Königs
im Vereinslokal Bürgerkrug
(Zug. F. F. F.).

Anfang abends 8 Uhr.

Sämtliche Mitglieder werden hierzu
eingeladen.

Der Vorstand.



Städtische
frei-
willige
Feuerwehr
Bocholt.

Montag, den 24. Januar,
abends 8 1/2 Uhr,
im Gesellenvereinshaus:

Appell mit Helmen.

Zwecks Anhaltens der Hel-
mschilde haben alle Mitglieder nur
mit Helm, also ohne Uniform, pünktl.
zu erscheinen.

Das Kommando.

Bapeln-, Eichen- und
Brennholz-Verkauf.

Samstag, den 29. Januar,
nachmittags 3 Uhr,
lassen Geschwister Golenbrander
beim Wirt Theod. Langender,
Sunderwid, öffentlich meistbietend ver-
kaufen:

Auf Bus in Sport:
2 Paar. Bapeln bei Unland.
Im Heubusch bei Sunderwid:
6 Paar. Bapeln.
2 Paar. Eichen.
36 Paar. Brennholz.
3 Paar. Tannen in der Döring-
heide.
Alois Pottmeyer.

Achtung!
Rhedebrücke, Grommert,
Fomer.

Jeden Dienstag von 9 bis 2 Uhr
werde ich beim Wirt Beckmann persö-
nlich Eier zu Tagespreisen kaufen.
Ludwig Stevens.

Bessere
Arbeiterwohnung
per sofort oder später zu vermieten.
Anton Hauschen,
Rathstr. 740e.
Ein schönes solides
Mutterkalt
zu verkaufen. Bernhard Hedding,
Kornstr. 89.

Zur Rotenburg!

!! Hofkünstler Bellachini ist da!!
Sonntag, 23. Januar u. folgende Tage.
Sonntags Anfang 8 Uhr, Donnerstags 8 1/2 Uhr:



Große Sensations-
Vorstellungen
des
Hofzauberkünstlers
Bellachini.

Wunderbare Darstellungen. Unter anderem:

Das behexte Hotel.
Dr. Faust in Auerbachs Keller.
Ein Blumenfest in Nizza.
In einer Minute Maskenball.

Ich gebe mich dem guten Glauben hin, daß meine Vorstellungen
und ich nach hier in gutem Andenken stehen, zähle aber trotzdem das
Entree zurück, wer meine Vorstellungen unbefriedigt verläßt.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf in den Pargartenhandlungen
von Bothe, Osterstraße, W. Benning, Neustraße, und in der Buch-
handlung Temming 1. Platz numeriert 1,25 M., 2. Platz 80 Pf.,
3. Platz 50 Pf. — An der Kasse 1. Platz numeriert 1,50 M., 2. Platz
1 M., 3. Platz 60 Pf.

Sonntag nachmittags 4 Uhr:

Grosse Kinder-Vorstellung.

Entree für Kinder 40, 25 und 10 Pf., Erwachsene doppelte Preise.

Vor Eröffnung der Vorstellungen: Konzert eigener (Kapellmeister).

Zu diesen Soiréen ladet ergebenst ein

Hofkünstler Bellachini.

Zum 1. Mal wird ein in allen Haus-
arbeiten erf. brenn

Dienstmädchen

gegen guten Lohn gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Brautleuten

empfehle für ihre

Neu-Einrichtung:

Für die Küche:

Emaille-Kochtöpfe a 65, 95 Pf., 1,25, 1,50 M.

Garantie-Emaille „Metallit“, außen braun
oder schwarz, innen weiß, und zwar: Wasserkessel,
Kochtöpfe, Milchtöpfe (ohne und mit Patentdeckel),
Kasserolle, auffallend billig.

Emaille-Eimer a 90 Pf., 1,00, 1,10, 1,15 M.

„ Kasserollens a 60, 85 Pf., 1,10, 1,25 M.

„ Wasserkessel a 1,90, 2,25, 2,65 M.

„ Waschkessel a 3,90, 4,50, 5,50 M.

„ Kesselbleche a 1,35, 1,50, 1,95 M.

Eiserne Kuchenspannen a 50, 60, 75, 90 Pf.

„ Kasserollen a 75, 85, 95 Pf.

„ Kuchentassen a 1,50, 1,90, 2,25 M.

Tannen-Garnituren, hochfeine Dessins, in Steingut
und echt Porzellan, 14 teilig, von 3,95 M. an.

Es-Service in Steingut und echt Porzellan, weiß und
bunt dekoriert, von 4,50 M. an.

Kaffee-Service, echt Porzellan,
a 2,95, 3,25, 4,50 5,75 M. und höher

Gelegenheitsposten in sächsisch-blauen Tafel- und
Kaffeegefäßen:
6 Paar Tassen mit Untertassen 1,25 M.

Messer, Gabel, Löffel in Britannia, Alpaka, Neu-
silber vom billigsten bis feinsten Genre, zu außerge-
wöhnlich billigen Preisen.

Wesen, Bürsten, Fußmatten.

Zink-Eimer a 60, 75, 88, 95 Pf.

Zink-Waschkessel a 2,95, 3,25, 3,75 M.

Für die Wohnung:

Große Spiegel mit breiten Rahmen

a 1,25, 2,50, 3,50 bis 7,50 M.

Große Heiligenbilder in hochfeinen Rahmen

a 2,95, 3,50 M.

Runde Heiligenbilder, hochfein,

30, 50 Pf.

Zuglampen a 3,98, 4,50 5,50 M. und höher.

Kronleuchter, 6 Lichtig, 18,50 M.

Blumen- und Wandtische, hochf. polierte Ausführung,

a 3,90, 4,50, 5,00 M.

Panelbretter a 60, 95 Pf., 1,50, 3,50 bis 10,00 M.

Wandtische, Gabletten, Wandschalen, Zeitungs-
mappen etc. in jeder Preislage.

Bier-Service a 2,65, 3,40, 3,95 M. und höher.

Liqueur-Service a 1,25, 1,75, 1,95 M. und höher,

9,85 M.

Kristall-Weinbowle mit 12 Gläsern

Tafel-Aufsätze, prachtvolle Auswahl,

a 1,50, 2,60, 3,80, 4,50 bis 12,00 M.

Majolika-Blumen-Vasen und -Zardineren, 3 teilig,

1,50 M. und höher.

Vogelkäfig-Ständer

von 6,50 M. an.

Garantiert echte Messing-Vogelkäfige

a 7,50, 12,00, 15,00 M.

Zigarrenschränke, Hausapotheken a 3,50, 4,50, 5,50 M.

Heiligen-Figuren, feinste Ausführung,

a 1,75, 2,25, 3,00 bis 6,00 M.

Goldkruzifixe unter Glasstoppel a 3,50, 4,50, 5,50 M.

Kunstfiguren, weltliche Genres, sehr aparte Neuheiten,
äußerst preiswert.

Verkauf nur
gegen Bar.

Versand nach auswärts
emballage- und frachtfrei!

Anerkannt
billige Preise.

M. Mühlfelder,

Ostermarkt.

Bocholt,

Ostermarkt.

48

Pfennig

kostet bei mir jetzt im

Inventur-Verkauf

ein großer Posten **Kleider-Cheviots** in kulanten
Farben.

Meine **Partie-Vorräte** Kleiderstoffe
erregen sowohl in Bezug auf Preis als auf
Qualität Aufsehen.

Ein großer Posten **schwarzer Schürzen-Panama**,
doppelt breit, per Meter nur **88 Pf.**

Noch ca. 100 Meter hochfeiner **weißer Damast**,
130 und 160 cm breit, **über 30 Prozent unter Preis.**

Besonders wichtig für Schneiderinnen:
Ein riesenposten **Futterstoffe**, hochfeine Qualitäten,
sehr **spottbillig.**

Ein riesenposten hochfeiner **Festons**,
per Stück, 4 1/2 m, von **38 Pf.** an.

Ein großer Posten **Gummigürtel** mit nur modernen
Schnallen von **25 Pf.** an.

Ein Partiestoffen garantiert **reinwollener Herrensocken**,
solange der Vorrat reicht, zu **42 Pf.**

Garantiert **reinwollene Damenstrümpfe**, darunter ein
Posten 2 rechts und 2 links gestrickt,
durcheinander zu **75 Pf.**

Große Posten **Kinderstrümpfe** zu dem überraschenden
Preise von **28 Pf.** an.

Zwei Serien **Normalhemde** zu **75** und **98 Pf.**

Eine Partie **Kragenschoner** in 2 Serien,
zu **28** und **55 Pf.**

Große Posten guter **Korsetts**, nur mit Spiralfedern,
von **88 Pf.** an.

Ein großer Posten **weißer Damen-Taschentücher**
per Duzend nur **90 Pf.**

Kleine Restposten **Damen- und Kinderwäsche**,
die im Schaufenster gelitten haben,
für die **Hälfte** des Wertes.

Heute beginnt auch der Verkauf von **Herren-
und Knaben-Anzügen**, darunter ein Posten
Anzüge und Hosen,

die im Schaufenster gewesen sind,
zu **erstaunlich billigen Preisen.**

Gustav Gompertz,

Neustraße 11 und 13.

Meine 10 Aussteuertage

beginnen

am Samstag, dem 22. Januar a. c.

Günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf von

Brautausstattungen

sowie

Ausstattungen für Klöster und Pensionate.

- I. Fenster:** Bettwaren, Bettfedern, Daunen, Leinen und Gebild, Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche.
II. Fenster: Schwarze und weiße Seide, schwarze und weiße Wollstoffe für Brautkleider.
III. Fenster: Gardinen, Tischdecken, Teppiche.
IV. Fenster: Wollene Kleiderstoffe in den neuesten Farben und Ausmusterungen.
V. Fenster: Schwarze Gehrockanzüge, Rockanzüge, Jackettanzüge.

Meine bekannten guten Waren bringe zu aussergewöhnlich billigen Preisen in den Verkauf.

Zum Besuche ladet höflich ein

Hermann Pottmeyer, am Markt.

Telephon Nr. 69.

Einem Herrn mit einem Kapital von 25- bis 30.000 M. ist Gelegenheit geboten, sich an einem sehr rentablen Unternehmen zu beteiligen.
Offerten u. A. S. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Abgeschlossen
ETAGE
des Hauses Waberbis. 38 sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Zentralverband christlicher Maler.

Samstag morgen 10 Uhr
findet im Verbandslokal „Zum Feuerwehmann“ (Zsh. Jos. Weiffing) eine ordentliche
General-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Tarif betr. (Referent: Brauer, Düsseldorf).
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.
Die Zahlstelle Bocholt.

Zentralverband christl. Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.
Am Sonntag, dem 23. Januar, vormittags 11^{1/2} Uhr, findet im Lokale des Herrn Fresso (früher Wolbring), Langenbergstraße, unsere diesjährige
General-Versammlung
der Ortsgruppe statt.
Tagesordnung:
Geschäftsbericht des Vorstandes, Vorstandswahl usw.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung möge keiner fehlen.
Der Vorstand.

Kathol. Arbeiter-Verein St. Joseph.

Samstag, den 23. Januar.
11^{1/2} Uhr: Empfang.
5 Uhr: Familienabend mit Auftritten der Sponsoren und Ausreden der Sponsoren.
Der Vorstand.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Samstag, den 23. Januar 1910
nachmittags 5^{1/2} Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Protokoll.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
Statutenmäßig schreiben aus dem Vorstands die Herren Franz Wrenn, Franz Langenberg, Jos. Langenberg und Eugen Wrenn, sowie als stellvertretendes Vorstandsmitglied Herr Bernhard Wrenn aus. Ferner ist eine Ergänzungswahl für Herrn August Wrenn, der sein Amt niedergelegt hat, für die Zeit 1910/11 vorzunehmen.
Der Vorstand.

Existenzgründung!

In Rhede ist ein Geschäftshaus welches für Wegereibetrieb eingerichtet werden soll, in guter Lage, auf lange Jahre zu vermieten.
Anfragen unter A. B. 100 besorgt die Exp. d. Bl.

Kleiner Jagdhund.

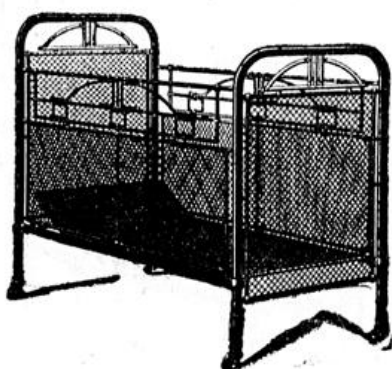
langhaarig, weiß mit braunen Flecken, abhanden gekommen. Wer den Hund zurückbringt oder über dessen Verbleib Nachricht geben kann, erhält Belohnung. Westend 610.

Mit der heutigen Nummer gelangt ein Prospekt des Technischen Mittels zur Verbenbung.

Erstlings-Wäsche.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Himmelbettchen.
Tauflöcherchen.
Steckkissen.
Wagendecken.
Unterlagestoffe.
Fertige Kissen.



Zum Selbstanfertigen von Baby-Wäsche: Viele Restcoupons, Gembentuche, Piques, Planelle, Damaste, Fasons weit unter Preis.
Gembentuche 19 Pf., 25 30, 48 und 55 Pf. per Meter.
Kinderlätzchen aus bestem Wachszeug 9 Pf. per Stück.
Planelätzchen mit reicher Stickerei-Inskript 5 Pf. per Stück.
Taufkleidchen, elegant gearbeitet mit Festongarnierung, von 95 Pf. an.
Perfer Teppiche 50 x 100 cm 85 Pf. per Stück.

Heinrich Eising, Königstr. 10.
Telephon 885.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schläger.

Samstag, den 23. Januar 1910:

Torquato Tasso

(historisches Drama aus dem 16. Jahrhundert).
1. Der Dichter Torquato Tasso am Herzog. Hof.
2. Der Dichter erwirbt sich die Gunst der Prinzessin vonore. 3. Das heimliche Verlobnis. 4. Verrat durch zwei Nebenbuhler. 5. Der Dichter im Gefängnis. 6. Die Prinzessin verhilft ihm zur Flucht. 7. Er findet Aufnahm im Kloster St. Dorothea und stirbt daselbst am 25. April 1595.

- Die Diamanten der Gräfin Y (Drama).
- Ein tüchtiger Held (Drama).
- Was Liebe zusammen bringt (humoristisch, herrlich koloriert).
- Die Verehrer von Maria Luisa (voll Humor).
- Reichliches Verdnis (zum Tränenlachen).
- Frei als Soldat (echt brollig).
- Die Raubbahn eines Strahenslegers (herrliches Drama).
- Noröping (herrliches Naturbild).
- Glück muß man haben (zum Tränenlachen).

Nach 3^{1/2} Uhr haben Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ 25 Pf., „ 15 Pf.